



# Jahresbericht

## 2022

# Willkommen

Liebe Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren

Dankbar blicken wir als Alzheimer Bern auf das vergangene Jahr zurück. Nach den beiden vorherigen Pandemie-Jahren mit vielen Unsicherheiten und Einschränkungen konnten die Beratungen, Entlastungsangebote und Aktivitäten zu Gunsten der Menschen mit Demenz sowie ihrer Angehörigen wieder im vollen Umfang erbracht werden und gegenüber den Vorjahren gar deutlich gesteigert werden. Wie notwendig und Notwendend das Angebot von Alzheimer Bern ist, erfahren wir immer wieder durch

persönliche Rückmeldungen von Personen, die in ihrer schwierigen Situation beraten oder begleitet wurden. Weiterhin werden wir uns in Übereinstimmung mit unserer Dachorganisation Alzheimer Schweiz dafür einsetzen, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in allen Phasen der Erkrankung Zugang zu den Beratungs- und Versorgungsangeboten haben.

[Elsmarie Stricker, Präsidentin](#)

## Bericht der Geschäftsleiterin

Mit viel Genugtuung schaue ich auf mein erstes Jahr als Geschäftsleiterin von Alzheimer Bern zurück. Im Kanton Bern leben 20'350 Menschen mit Demenz (siehe [www.alzheimer-schweiz.ch](http://www.alzheimer-schweiz.ch)). Vorstand und Mitarbeitenden ist bewusst, wie hoch die Nachfrage nach Beratung und Unterstützung ist. Wir haben deshalb unsere drei dezentralen Regionalstellen [Biel, Huttwil, Thun] mit je einer Fachberaterin Demenz auf je 50 Stellenprozente ausgebaut (gesamthaft erhöht um 45%). Durch diese Massnahme konnten wir u.a. die Anzahl Beratungen sowie weitere Angebote für Menschen mit Demenz ausbauen. Dies war möglich dank der grosszügigen Anschubfinanzierung durch unsere Dachorganisation Alzheimer Schweiz. Dafür danken wir herzlich. Leider haben die deutlich gewachsenen

Kennzahlen nicht dazu geführt, dass unsere Abgeltung durch den Kanton im Rahmen des Leistungsvertrags 2023 erhöht wurde. Es bleibt ein wichtiges Ziel, den kantonalen Leistungsvertrag mit den tatsächlich erbrachten Leistungen in Einklang zu bringen und dadurch nicht zuletzt auch den Mitarbeitenden eine stabile Perspektive für ihre Anstellungen sowie ihre Aufbauarbeit zu geben.

Im Rahmen unserer Vernetzung war besonders erfreulich die verstärkte Zusammenarbeit mit der Interdisziplinären Memory Clinic Bern.

Somit sind wir wieder voller Enthusiasmus ins neue Jahr gestartet. Ich danke meinem Team von ganzem Herzen für seinen tollen Einsatz für Alzheimer Bern!

[Rahel Kunz, Geschäftsleiterin](#)

## Personelles

Im April 2022 hat Marianne Rufenacht als Fachberaterin Demenz die Nachfolge von Verena Gygax angetreten. Verena Gygax hatte 12 Jahre für Alzheimer Bern gearbeitet und unter anderem mitgeholfen, im Jahr 2014 die Geschäftsstelle vom Kornhausplatz in das Berner Generationenhaus zu zügeln. An dieser Stelle danken wir Verena für ihren grossen Einsatz und ihre Treue. Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute!

Als Pflegefachfrau HF bringt Marianne Rufenacht viel Erfahrung in der Pflege und Betreuung von Menschen mit unterschiedlichsten Krankheiten mit. Ihr Fachwissen Demenz hat sie sich nebst



der mehrjährigen praktischen Erfahrung als Teamleiterin einer Demenzwohngruppe mit dem CAS Demenz und Lebensgestaltung angeeignet.

Marianne Rufenacht über sich:

«Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Nebst dem Beruf liebe ich das Hegen und Pflegen unseres grossen Gartens sowie das Erkunden der Schweiz und des Auslands mit dem Zelt. Für mich ist es eine grosse Bereicherung, ein Teil vom Team Alzheimer Bern zu sein.»

## Berner Stadtführungen für Mitglieder



Albert Einstein-Bank im Rosengarten Bern  
(Foto: Bern Tourismus)

Nach den Jahren der Pandemie mit «sozialer Enthaltbarkeit» war es uns ein besonderes Anliegen, unsere Mitglieder auch wieder einmal persönlich zu treffen und ihnen auf eine besondere Art für die

Unterstützung zu danken. Während drei spannenden Stadtführungen durch die Stadt Bern mit anschliessendem Apéro im Innenhof des Berner Generationenhauses konnten die teilnehmenden Mitglieder zusammen mit Team- und Vorstandsmitgliedern von Alzheimer Bern die Stadt neu kennenlernen. Im Fokus standen das Leben von Albert Einstein, die schönsten Brunnen von Bern sowie die Sehenswürdigkeiten der Altstadt, seit 1983 UNESCO-Weltkulturerbe.

# Highlights aus den Regionen

## Stadt Bern und Region

In Bern konnten wir alle begleiteten Freizeitangebote für Demenzbetroffene, wie Wanderungen, Spaziergänge, Museumsbesuche, den Freiraum [Freizeitaktivitäten für Demenzbetroffene] und die Gesprächsgruppe weiterführen. Eine neue Co-Leiterin im Freiraum, Elvira Cibien, überrascht unsere Gäste wie Begleitpersonen immer wieder aufs Neue mit ihren

### **Von Prävention über Inklusion bis zu einem Literaturpreis**

In der Reihe «Demenz im Gespräch» führen wir Gespräche mit Experten rund um das Thema Demenz, an dem sich das Publikum aktiv beteiligen kann. Dr. med. Jean-Luc Moreau sowie die ernährungspsychologische Beraterin Denise Rieder haben neueste Studien zu Prävention vorgestellt und konkrete Tipps für eine hirngesunde Lebensweise und Ernährung mitgegeben. Beim Thema Inklusion von Demenzbetroffenen waren die Projektleiterin der demenzfreundlichen Gemeinde Engelberg, Theres Meierhofer, und die Geschäftsleiterin der WoBe AG, Prisca Fleischlin, zu Gast. Sie zeigten auf, wie Demenzbetroffene in Gastfamilien auf dem Land integriert werden können und wie die Gemeinde Engelberg ihre demenzbetroffenen EinwohnerInnen achtsam in die Gemeinde integriert. Ein Höhepunkt war der letzte Abend mit der Jungautorin Amanda Wettstein, die für ihr Erstlingswerk «Peter und Greti – Eine

kreativen Ideen. Als erfahrene Aktivierungstherapeutin ist sie eine grosse Bereicherung für unser Angebot. Neben Vorträgen und Kursen für Angehörige, Fachpersonen und Freiwillige lief auch unsere beliebte Webinar-Reihe für pflegende Angehörige mit mehreren Modulen erfolgreich weiter.

Enkelin erzählt» den Berner Literaturpreis erhalten hatte. Wir waren begeistert von der berührenden Geschichte, die die Autorin über ihre Grosseltern «aus dem Herzen heraus» geschrieben hat.

[Natalie Hamela, Fachberaterin Demenz, Bern](#)



Amanda Wettstein (rechts) im Gespräch mit Natalie Hamela, Alzheimer Bern (Foto: Kurt Infanger)

## Thun/Berner Oberland

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen der Vernetzung. Die Beratungsstelle Thun/Berner Oberland befindet sich seit November 2021 in Thun und musste zuerst bekannt gemacht werden. Durch proaktives Agieren in der Region konnten rasch wertvolle Verbindungen zu den verschiedenen Anbietern von Entlastungsangeboten, Institutionen und Netzwerken im Kontext Demenz hergestellt werden.

### **Auf und Ausbau von Angeboten**

In der Region Berner Oberland waren schon länger drei Angehörigengruppen aktiv, zwei davon in Thun und eine Gruppe in Interlaken. Da die Nachfrage gross war, konnte per Mai 2022 in Thun eine dritte Angehörigengruppe aufgebaut werden. Die Gruppentreffen werden von den Angehörigen als sehr unterstützend erlebt, und sie schätzen den Austausch mit anderen Betroffenen enorm. Im Mai 2022 konnten wir – dank grossartiger Unterstützung eines engagierten Freiwilligenteams – erstmals begleitete Spaziergänge in der Region anbieten. Einmal monatlich ist seitdem eine Gruppe von fünf Gästen mit jeweils vier Begleitpersonen in der Umgebung Thunersee unterwegs und erlebt gemeinsam unbeschwerter, gesellige Momente. Ein weiteres, neues Angebot im Berner Oberland sind die Info-Cafés Demenz. In Thun werden diese gemeinsam mit dem Tagestreff der Gutknecht Stiftung durchgeführt. Bei den zwei Anlässen im 2022 konnten jeweils ca. 35 Personen (Maximalzahl aufgrund der Platzverhältnisse)

begrüsst werden. Nach den thematischen Inputs wurde das gemütliche Zusammensein bei Kaffee und etwas Süssem – vorbereitet von den Gästen des Tagestreffs – sehr geschätzt. Das erste, geplante Info-Café in Interlaken musste leider kurzfristig abgesagt werden (familiärer Notfall beim Mit-Organisator). Für das Jahr 2023 sind aber weitere geplant.

### **Weitere Highlights im Jahr**

Ende März 2022 organisierte das Palliativ Care-Netzwerk Thun einen Filmabend zum Thema Demenz. Der eindrückliche Film «Tiger und Büffel» wurde im ausverkauften Saal im Kino Rex gezeigt, und im Anschluss daran fand, unter Mitwirkung von Alzheimer Berner Oberland, eine spannende Podiumsdiskussion statt. Ende Oktober 2022 stand ein ähnlicher Anlass auf dem Programm: Im Kino Rex in Interlaken wurde anlässlich der Veranstaltungsserie Demenz vom Gesundheitsnetzwerk Oberland der Film «Nebelgrind» gezeigt und ebenfalls anschliessend darüber diskutiert.

Wir schauen auf viele spannende und bereichernde Begegnungen im Rahmen von verschiedenen Vorträgen und Standaktionen zurück. Bei diesen Kontakten konnten die Angebote von Alzheimer Bern und der Beratungsstelle Thun/Berner Oberland der breiteren Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

**Silke Däppen, Regionalleiterin Thun/Oberland**

## Emmental/Oberaargau

### Neuer Standort für die Regionalstelle Emmental/Oberaargau

Ende 2021 war klar, dass wir die Büroräumlichkeiten für Demenz-Beratungen im Fiechtenpark Huttwil bald nicht mehr nutzen können. Das Altersheim wurde umgebaut; für Alzheimer Bern gab es danach keine freien Raumkapazitäten mehr. Somit machten wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Ersatz. Wie es der Zufall wollte, bin ich auf ein Ladenlokal im Zentrum von Huttwil gestossen, das zu vermieten war. Ich erzählte dem Eigentümer, was Alzheimer Bern anbietet und weshalb wir eine Regionalstelle Emmental/Oberaargau brauchen. Er war begeistert und versprach uns mit einem tollen Mietangebot zu unterstützen. Somit konnten wir nach kleinen Renovationsarbeiten am 1. März 2022 an der Luzernstrasse 11 in Huttwil die Beratungsstelle Emmental/Oberaargau eröffnen. Sie steht allen offen, welche Fragen oder Anliegen zum Thema Demenz haben.



Gesprächsgruppe Langnau; Adventsfeier

### Corona-Auswirkungen

Wir hatten das Jahr 2022 mit vielen Anlässen und neuen Angeboten geplant. Immer wieder jedoch mussten Anlässe oder Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Einige Anlässe wie das Info-Café Demenz und das Forum Demenz in Burgdorf konnten zum Glück wie geplant und mit vielen Interessierten durchgeführt werden. Weiter habe ich Vorträge, Standaktionen sowie Schulungen in der Region durchführen können. Die Gesprächsgruppen für Angehörige waren während der Coronazeit auch eher instabil hinsichtlich der Teilnehmenden. Doch auch hier freut es mich, dass alle Gesprächsgruppen für Angehörige wieder gut besucht sind. Dieses Angebot wird sehr geschätzt und wird in allen Regionen im Kanton angeboten.

[Olivia Weibel](#), [Regionalleiterin Emmental/Oberaargau](#)



Olivia Weibel an einer Standaktion

## Biel/Berner Jura und Seeland

### Spaziergänge - gemeinsam etwas erleben und miteinander reden

Etwas neidisch schaute ich jeweils auf die diversen Angebote in der Stadt Bern. Vor allem die Wanderungen hatten es mir angetan. Als dann von der Geschäftsleiterin der Wunsch kam, auch in Biel ein Angebot für Menschen mit Demenz zu starten, war mit klar, in welche Richtung es mich zog. Ich hatte Glück, dass eine pensionierte Pflegeexpertin aus der Region sofort zugesagt hat, mich als Freiwillige zu unterstützen. Gemeinsam haben wir das bestehende Konzept an die Bedürfnisse und die Zweisprachigkeit unserer Region angepasst. Bereits Mitte 2021 sind wir in unser Abenteuer gestartet. Begleitet von zwei Freiwilligen, Franziska und «Chlöisu», gehen wir mit bis zu fünf Teilnehmern einmal pro Monat auf eine Entdeckungstour von rund 2,5 Stunden. Zwei Teilnehmer sind seit dem ersten Spaziergang mit dabei. Wir verstehen uns als »bewegte

Gesprächsgruppe» und so kennen sich auch alle. Als kunterbunte Truppe sprechen wir manchmal Deutsch, dann wieder Französisch, jeder so, wie es ihm geläufiger ist, und so funktioniert das tipp-topf!

Unser erster Spaziergang war verregnet; dies störte jedoch niemanden. Seit diesem Tag begleitet uns stets die Sonne. Wie eine Teilnehmerin meint: «J'ai commandé le soleil chez Petrus», so ist es auch.

Wir nehmen uns auch immer Zeit für eine Pause und ein Picknick in der Natur oder manchmal auch im Restaurant.

Bei bitterer Kälte trotz Sonnenschein haben wir auch schon mal den Spaziergang in einen Spielnachmittag umgewandelt. Langweilig wird es unserer «bewegten Gesprächsgruppe» auf jeden Fall nie.

[Silvia Manser, Regionalleiterin Biel/Berner Jura /Seeland](#)

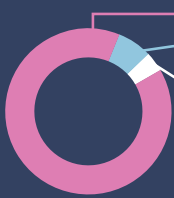


«Bewegte Gesprächsgruppe»  
(links Silvia Manser, Alzheimer Bern)

# FAKTEN UND ZAHLEN

## Mitglieder

1305 Mitglieder, davon



1157 Einzelmitglieder

96 Partner-/ Familienmitglieder

52 Kollektivmitglieder

## Beratungen



1206 telefonische, schriftliche  
und persönliche Beratungen

1211 Beratungsstunden

## Angebote



69 Angebote für Betroffene

11 Treffen Gesprächsgruppe für Menschen mit Demenz

12 Alzheimer-Cafés

16 Standaktionen

20 Vorträge

8 Kurse für Angehörige

24 Schulungen für Berufsgruppen

163 Treffen Gesprächsgruppen für Angehörige

## Personelles

6 Mitarbeitende mit Festanstellung (320 Stellenprozent)

15 Mitarbeitende im Bereich Angebote

30 Freiwillige im Bereich Angebote





## ERFOLGSRECHNUNG (in CHF)

<b>ERTRAG</b>	2022	2021
Erlöse aus Mitgliederbeiträgen	75'984	73'075
Stiftungsbeiträge	5'000	5'000
Leistungsbeitrag Kanton Bern [GSI]	205'950	190'000
Leistungsbeitrag Bund [BSV]	22'300	22'500
Erlöse aus Spenden	141'161	105'242
Erlöse aus Legaten und Erbschaften	5'000	0
Erlöse aus Dienstleistungen	26'429	14'639
Übrige Erlöse	0	132
Spezialbeitrag Alzheimer Schweiz	45'000	0
Projektbeitrag Inselheim-Stiftung	6'500	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>533'324</b>	<b>410'587</b>
<b>AUFWAND</b>		
Dienstleistungen und Material	56'811	52'686
Personalaufwand	372'242	344'703
Mietaufwand	22'264	17'868
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	6'068	6'665
Sonstiger betrieblicher Aufwand	58'568	47'856
Abschreibungen	2'276	3'329
<b>Total Aufwand</b>	<b>518'229</b>	<b>473'107</b>
Finanzertrag	153	125
Finanzaufwand	236	188
ausserordentlicher Ertrag	27	1'986
Auflösung Fonds	0	421'491
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15'039</b>	<b>360'896</b>

### / Dank

Wir danken allen von Herzen, die unsere Arbeit mit ihrer Mitgliedschaft und/oder einer Spende unterstützen und sie damit überhaupt möglich machen. Folgende Stiftungen/ Gesellschaften/ Personen haben uns 2022 mit grösseren Beiträgen unterstützt:

- Kirchgemeinde Lyss
- Heidi Seiler-Stiftung
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Kirchgemeinde Thierachern
- Alzheimer Schweiz
- GSI des Kantons Bern [Leistungsvertrag]

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022 (in CHF)

<b>AKTIVEN</b>	31.12.2022	31.12.2021
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	565'726	603'928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'450	810
Übrige kurzfristige Forderungen	2'096	3'394
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'605	18'027
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>581'877</b>	<b>626'159</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	6'895	6'892
Sachanlagen	2'300	3'290
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>9'195</b>	<b>10'182</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>591'072</b>	<b>636'341</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'351	70'410
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26'706	27'612
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'779	19'123
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>56'836</b>	<b>117'145</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Vereinskapital	519'196	158'300
Gewinn	15'039	360'896
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>534'235</b>	<b>519'196</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>591'072</b>	<b>636'341</b>

### / Revision

Gfeller & Partner AG, Bern, hat als Revisionsstelle die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Alzheimer Bern für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft (Review).

Bei der Revision ist die Revisionsstelle nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

# Organisation von Alzheimer Bern (Stand 31.12. 2022)

## / Vorstand

Elsmarie Stricker, seit 2020, Präsidentin

Doris Wüthrich, seit 2015

Prof. Dr. med. Stefan Klöppel, seit 2018

Renate Haldemann, seit 2019

Hanna Schiltknecht, seit Mai 2022

Pfr. Stefan Wyss, seit Mai 2022

## / Geschäftsstelle

Rahel Kunz, Geschäftsleiterin

### Stadt Bern und Region

Natalie Hamela, Fachberaterin Demenz

Marianne Rüfenacht, Fachberaterin Demenz

### Emmental, Oberaargau

Olivia Weibel, Fachberaterin Demenz

### Thun, Berner Oberland

Silke Däppen, Fachberaterin Demenz

### Biel, Berner Jura, Seeland

Silvia Manser, Fachberaterin Demenz

## / Revision

Gfeller & Partner AG, Thomas Votruba,  
dipl. Wirtschaftsprüfer, lic. rer. pol.

Jahresbericht und Jahresrechnung 2022 in der vorliegenden Form werden der Mitgliederversammlung vom 9.5.2023 zur Genehmigung vorgelegt.

# Kontakt

## Alzheimer Bern

### 031 312 04 10

Wir informieren und beraten Sie zu allen Fragen rund um Demenz.

Montag – Donnerstag  
8.30 – 12 und 13.30 – 17 Uhr

## Auf [alz.ch/be](https://alz.ch/be)

finden Sie weiterführende Informationen, kostenlose Publikationen rund um Demenz sowie über Alzheimer Bern.

Selbstverständlich können Sie auch **Mitglied werden** – per Anruf oder online.

## Unterstützen Sie uns mit einer **Spende!**

Eine Demenz verändert das Leben. Mit der Krankheit ist vieles nicht mehr so wie früher, und manches ist sehr belastend. Gezielte Therapie, Pflege und Betreuung können den Verlauf von Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz stabilisieren und zu mehr Lebensqualität beitragen.

Alzheimer Bern setzt sich mit vielfältigen Angeboten dafür ein, dass Betroffene und pflegende Angehörige nicht allein gelassen werden. Mit einer Spende tragen Sie wesentlich zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Kanton Bern bei. Ihre Spende wird dort eingesetzt, wo die Hilfe am nötigsten ist, gezielt und gewissenhaft.

Überweisen Sie Ihre Spende direkt auf unser Postkonto.

Postkonto: 30-5198-3  
IBAN: CH49 0900 0000 3000 5198 3

## Herzlichen DANK!

**Jetzt mit TWINT  
bezahlen!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung  
bestätigen

